

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 10/2020

SchauSpielHaus

Lesung

1/Do

Marlon Brando – Der versilberte Rebell

von Jörg Fauser
Mit: Lina Beckmann, Charly Hübner, Rocko Schamoni
In Kooperation mit dem Harbour Front Literaturfestival
20.00 / € 27/13,50

2/Fr

Reich des Todes

von Rainald Goetz
Beier / Schütz / Dessecker, Naujoks / Bärenklau /
Gollasch / Groß / Rocamora i Tora / ter Meulen /
Fiedler, Thiele
Mit: Blomberg, Bühnen, Gerling, Hoevels, Israel, John,
Lais, Klaußner, Pregler, Rudolph, Scheidt, Strauß,
Weber, Stockhaus / Musik: Suzuki/Gkioles Blatsoukas,
Mukdad, Heupel, Lindenbaum, Busemann / Tanz:
Emery, Sigué, de Paula
19.30 / PK4 (€ 74-15)

3/Sa

Probleme Probleme Probleme

von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Ressin / Schall /
Francke / Meier
Mit: Hara, Richter, Rois, Stucky, Tietjen
20.00-21.15 / PK3 (€ 53-11)
[FerienPass SchauspielHaus](#)

4/So

Probleme Probleme Probleme

von René Pollesch
18.00-19.15 / PK2 (€ 40-9)
[FerienPass SchauspielHaus](#)

5/Mo

Ferienworkshop im SchauspielHaus

Achtung Abenteuer

für Kinder von 9 bis 11 Jahre
5/10 bis 9/10
Anmeldungen bitte bis 15/9 an
marie.petzold@schauspielhaus.de
Gefördert von der Behörde
für Kultur und Medien

6/Di

7/Mi

8/Do

Kampf der Künste

Storytelling vs. Lyrik Poetry Slam

20.00 / € 27/13,50

9/Fr

Kampf der Künste

Erotic Poetry Slam

20.30 / € 27/13,50

10/Sa

A-Premiere

Richard the Kid

nach William Shakespeare
Henkel / Brack / Bruns / Baud / Casper / Meier
Mit: Beckmann, van Boven, Strong, Stucky
19.30 PK4 (€ 74-15)

11/So

Lesung

Bernhard Schlink Abschiedsfarben

Moderation: Volker Albers
Kooperation mit dem Diogenes Verlag
11.00 / € 25/10

Trutz

von Christoph Hein
Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek
Pařízek / Polivková / Kirsten
Mit: Franke, Hartmann, John, Stötzner
19.30-20.45 / PK2 (€ 40-9)
[FerienPass SchauspielHaus](#)

MalerSaal

und andere Orte

FerienPass SchauspielHaus

Während der Hamburger Schulferien ge-
währen wir **50% Rabatt** auf den regulären
Preis bei ausgewählten Vorstellungen.
Schüler*innen, Studierende und Azubis
zahlen € 7 auf allen Plätzen. Sie erhalten
den FerienPass zum Preis von € 10 an
unserer Theaterkasse sowie unter
www.schauspielhaus.de

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über
Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
Moğul / Salzbrunn / Schwencke / Lühr / Salzer /
Steinhoff
Mit: Dippe, Hannig, Jöde / Musik: Schwencke,
Tessmann, Eckhardt
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über
Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über
Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Foxi, Jussuf, Edeltraud

von und mit Markus John
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
[FerienPass SchauspielHaus](#)

Junges SchauspielHaus

PK7 (€ 14/erm. 8)

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
Beichl / Rauser / Hils / Kuss / Biendarra / Jevic
Mit: Book, Mauchle, Ochsenhofer, Scharf,
Wilhelm, Zegay
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
Schumacher / Plötzky / Vethake / Ressin /
Wolke / Owusu-Sekyere / Szillinsky
Mit: Book, Mauchle, Zegay
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

4.48 Psychose

von Sarah Kane
Mitchell / Eales / Freiberg / Wharton / Knowles /
Tschirner
Mit: Wieninger
20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
[FerienPass SchauspielHaus](#)

12/Mo

B-Premiere

Richard the Kid

nach William Shakespeare
19.30 / PK4 (€ 74-15)

13/Di

Lesung

Linda Zervakis Etsikietsi – Auf der Suche nach meinen Wurzeln

20.00 / € 25/10

14/Mi

Richard the Kid

nach William Shakespeare
19.30 / PK3 (€ 53-11)

15/Do

Reich des Todes

von Rainald Goetz
19.30 / PK4 (€ 74-15)

FerienPass SchauspielHaus

16/Fr

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Lew Tolstoi
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

FerienPass SchauspielHaus

17/Sa

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

FerienPass SchauspielHaus

18/So

Szenische Lesung

Hamburg Leuchtfeuer Henri und das große T

von Stefan Weiller
19.00 / € 25/13,50

19/Mo

4.48 Psychose

von Sarah Kane
20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
FerienPass SchauspielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Bluets

Fassung von Katie Mitchell und Sybille Meier
basierend auf dem Buch von Maggie Nelson
Mitchell / Eales / Freiberg / Wharton / Gee / Doran /
Meier / McLeish
Mit: Dippe, Hannig, Herwig, Wieninger
20.00-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
FerienPass SchauspielHaus

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus



Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel
in einer Fassung von Moritz Beichl
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

20/Di

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
Pařízek / Polívková / Dahnke / Fiedler
Mit: Hannig, Herwig, John
20.00-22.10 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

21/Mi

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
20.00-22.10 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

22/Do

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Theodor Fontane
Sienknecht, Bürk / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9)

Eingeladen zum
THEATER
TREFFEN
2016

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher
Stuhr / Matthies / Werge / Jević
Mit: Zegay
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

23/Fr

Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele
Mit: Alpen, Beckmann, Hien, Kucan, Mattes, Niko-
laus, Reiber, Richter, Scheidt, Schwarz, Stötzner,
Striesow, Weiss, Wittenborn
19.30-22.40 / PK4 (€ 74-15)

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

24/Sa

Richard the Kid

nach William Shakespeare
19.30 / PK4 (€ 74-15)

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

25/So

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
16.00-18.00 / PK2 (€ 40-9)

Lesung

Beirut in Bewegung

19.30 / Kantine / € 12/8

26/Mo

27/Di

Lesung

Beirut in Bewegung

19.30 / Kantine / € 12/8

28/Mi

Lesung

The Mersey Sound

The Liverpool Poets
Mit: Rosemary Hardy
19.30 / Kantine / € 12/8

29/Do **Richard the Kid**

nach William Shakespeare
20.00 / PK3 (€ 53-11)

30/Fr **Reich des Todes**

von Rainald Goetz
19.30 / PK4 (€ 74-15)

31/Sa **Hauptling Abendwind**

von Johann Nepomuk Nestroy
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen,
Sienknecht / Salzer / Ubenauf
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf,
Rau, Sienknecht, Weiss sowie Börner, Naylor
19.30-21.45 / PK3 (€ 53-11)

1/So **Hauptling Abendwind**

von Johann Nepomuk Nestroy
18.00-20.15 / PK2 (€ 40-9)

Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Wir freuen uns sehr, endlich wieder für unser Publikum spielen zu dürfen. Nicht nur auf der Bühne, auch für Sie als Zuschauer*innen sind ein paar Änderungen und Einschränkungen bei Ihrem Theaterbesuch zu beachten, um die Gesundheit aller Anwesenden zu schützen. Wir sind aber sicher, dass mit einer positiven Grundeinstellung und gegenseitiger Rücksichtnahme der Theaterbesuch auch in diesen Zeiten wieder ein eindringliches und gemeinschaftliches Erlebnis sein kann.

Einlass

Um Warteschlangen am Eingang zu vermeiden, erhalten Sie mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte eine Einlasszeit – diese ist nicht veränderbar. Bitte erscheinen Sie pünktlich zur Einlasskontrolle am Haupteingang. Der Weg zu und von Ihrem Platz erfolgt nach dem Einbahnstraßenprinzip und ist beschildert. Das Vorderhauspersonal hilft Ihnen bei Fragen gern weiter.

Abstand

Durch Reduzierung der Platzkapazität auf aktuell ca. 300 Plätze im Großen Haus sowie ca. 35 Plätze im MalerSaal und auf der Großen ProbeBühne des Jungen Schauspielhauses sitzt das Publikum mit dem gebotenen Mindestabstand von 1,5 Metern. Zusammenhängende Plätze können für Personen eines Haushalts gebucht werden. Fragen zur Kartenbuchung beantwortet Ihnen unser Kartenservice. Bitte nehmen Sie Ihre gebuchten Plätze ein und setzen Sie sich nicht um. Nur so können die geforderten Auflagen eingehalten und ein reibungsloser Vorstellungsablauf gewährleistet bleiben. Bitte achten Sie auch während Ihres Aufenthalts im Deutschen Schauspielhaus auf die Einhaltung des Mindestabstands.

Maskenpflicht

Mit Betreten des Hauses gilt eine Maskenpflicht. Zum gegenseitigen Schutz müssen sowohl der Mund als auch die Nase bedeckt sein. Ein Absetzen der Maske ist nur an Ihrem Sitzplatz gestattet.

Hand-Desinfektion

Bitte nutzen Sie die aufgestellten Spender.

Garderobe

Um unnötige Menschenansammlungen zu vermeiden, bleiben die Garderoben geschlossen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Garderobe an Ihrem Sitzplatz auf den freien Plätzen abzulegen.

Gesundheitszustand

Bei Erkältungssymptomen kann leider kein Einlass gewährt werden. Sollten Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zuhause. Sie können Ihre Karte/n bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn telefonisch unter 040.24 87 13 zurückgeben.

Änderungen

Bitte bedenken Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen der Sonderregelungen kommen kann. Informieren Sie sich ggf. vorab auf unserer Website www.schauspielhaus.de und abonnieren Sie unseren Newsletter (Anmeldung auf www.schauspielhaus.de/newsletter), mit dem wir Sie immer auf dem Laufenden halten.

Wir freuen uns auf Sie!

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH Vi.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Direktor Peter F. Raddatz; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing, Konzept: velvet.ch, Gestaltung: Julian Regenstein, Redaktionsschluss: 27/8/2020 Änderungen vorbehalten

Premiere

Richard the Kid

nach William Shakespeare

Er war eine schwere Geburt. Die Ankunft Richards III. auf der Welt ist überschattet von seinen körperlichen Missbildungen und merkwürdigen Vorzeichen. Wäre es nicht besser, dieses Kind wäre nie geboren? Richards Mutter, die Herzogin von York, ahnt Böses: Von Anfang an bleibt ihr der Sohn dunkel und fremd. Kaum kann sie Liebe zu ihm entwickeln, wie er auch sonst überall auf Ablehnung stößt. Später, im jugendlichen Alter, erweist er sich in den Rosenkriegs-Schlachten um die englische Krone als äußerst kaltblütig, brutal und erfolgreich. Ist Machtgier, Skrupellosigkeit und Zerstörungswut Ergebnis einer zerstörten Kindheit? Sind die Ursachen in sozialen und familiären Kontexten auszumachen oder gibt es schlicht keine erschöpfende Erklärung für die Existenz egomaner und boshafter Machtmenschen? Mit Richard III. betritt einer der größten Antihelden der Theaterliteratur die Bühne: schamlos, gierig, gewalttätig, schlechthin die Inkarnation des Bösen. Zugleich ist er eine Hauptattraktion des Shakespeare'schen Kosmos: helllichtig, witzig, heuchlerisch, verführerisch. Er weiß um die Manipulierbarkeit der Menschen, ist ein großer Lügner, ein Virtuose der Instrumentalisierung anderer und der genussvollen Selbstinszenierung. Ein genialer Coup Shakespeares, der diese Rolle bis heute zu einer außerordentlichen schauspielerischen Aufgabe macht. Immer wieder neu fasziniert es, weil das Drama nicht erklärt, sondern vor allem Fragen aufwirft: Was macht die Attraktion dieses „Dreckskerls“ aus? Ist er ein pathologischer Sonderfall, ein gekränkter Outlaw oder womöglich die konsequenteste Ausprägung eines Systems? Wie ist die Zustimmung der Vielen, das Einverständnis mit seiner Politik zu erklären? Karin Henkel wird auf Grundlage der Shakespeare'schen Königsdramen »Heinrich VI.« und »Richard III.« den Stoff um den berühmt-berüchtigten König in zwei Teilen inszenieren. Im ersten Teil richtet sie den Fokus auf die Familiengeschichte Richards. Seit Jahren liefert sich das Haus York erbitterte und blutige Schlachten mit dem Haus Lancaster um die englische Herrschaft. Auf »Richard the Kid« folgt in der Spielzeit 2021-22 dann der zweite Teil »Richard the King« als Koproduktion mit den Salzburger Festspielen.

Mit: Lina Beckmann, Kristof van Boven, Kate Strong, Bettina Stucky

Regie: Karin Henkel / **Bühne:** Katrin Brack / **Kostüme:** Klaus Bruns / **Musik:** Arvid J. Baud / **Licht:** Rainer Casper / **Dramaturgie:** Sybille Meier

A-Premiere: 10/10/2020 / SchauSpielHaus

B-Premiere: 12/10/2020 / SchauSpielHaus

Weitere Vorstellungen: 14/10, 24/10, 29/10

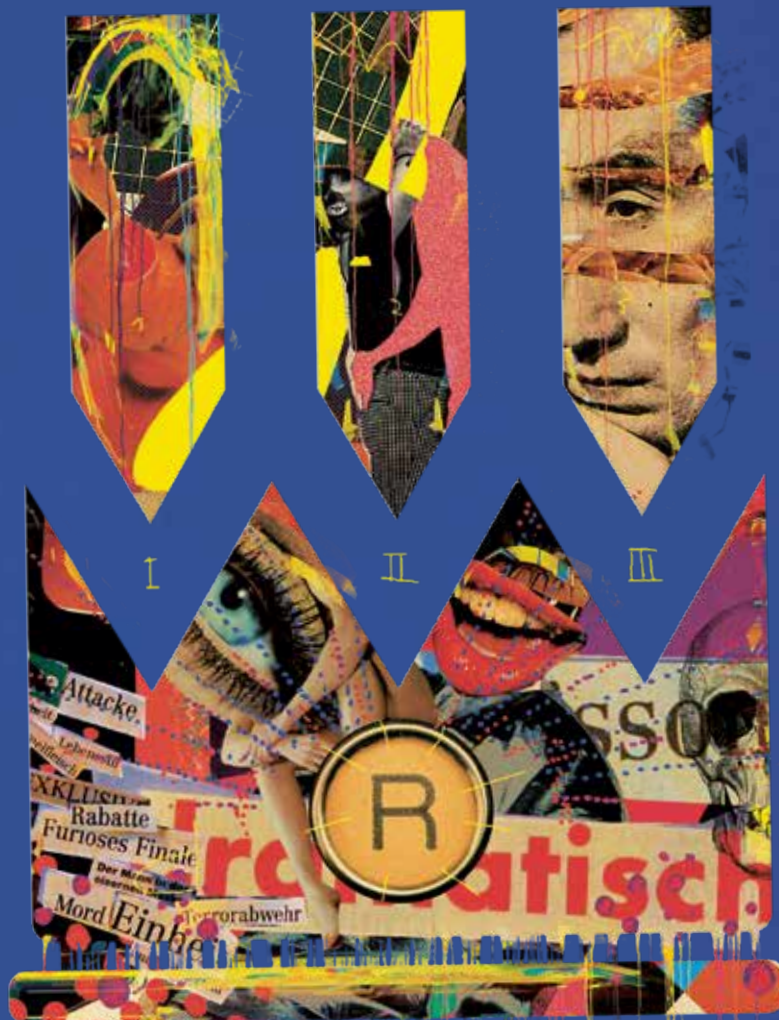


Illustration: Rocket & Wink

Lesungen

Lina Beckmann, Charly Hübner und Rocko Schamoni lesen Jörg Fausers »Marlon Brando – Der versilberte Rebel«

1977 – Fauser brauchte Geld, nahm einen Auftrag für die Übersetzung einer Biografie über James Dean an und verwandelte die eher langweilige englische Vorlage in eine literarische und überraschende deutsche Version. Der Verlag bat ihn daraufhin, selbst eine Biografie zu schreiben: Marlon Brando sollte es sein. Fauser schuf schließlich eine vollkommen neue, unvergleichliche Art von Biografie.

Jörg Fauser, Kultautor und Ausnahmeerscheinung der deutschen Literatur, beschreibt seine Biografie »Marlon Brando – Der versilberte Rebel« so: „Es ist ein Buch für Kinogänger, die keine Idole mehr brauchen, sondern einen Hauch von Leidenschaft, von Tapferkeit und Größe. Und manchmal auch den Glanz von Silber. Sicher: 'n bisschen Tabak und 'ne Tasse Kaffee, was braucht der Mann mehr?“ sagt Johnny Guitar; wohlan. Aber vielleicht auch hin und wieder, wenn die Nächte länger werden, einen Schnaps mit dem Kaffee, und etwas Silber in die Nächte.“

Die Mischung aus einzigartigem Autor, einzigartigem Buch und einzigartigen Interpreten verspricht einen einzigartigen Abend.

In Kooperation mit dem Harbour Front Literaturfestival

Am 1/10 / SchauSpielHaus

Bernhard Schlink liest aus seinem neuen Buch »Abschiedsfarben«

Über das Gelingen und Scheitern der Liebe, über Vertrauen und Verrat, über bedrohliche und bewältigte Erinnerungen und darüber, wie im falschen Leben oft das richtige liegt und im richtigen das falsche. Geschichten von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und ihren Hoffnungen und Verstrickungen. »Liebe und mache, was du willst« ist kein Rezept für ein gutes Ende, aber eine Antwort, wenn andere Antworten versagen.

Bernhard Schlink, geboren 1944 bei Bielefeld, ist Jurist und lebt in Berlin und New York. Der 1995 erschienene Roman »Der Vorleser«, 2009 verfilmt und in über 50 Sprachen übersetzt, begründete seinen schriftstellerischen Weltruhm.

Moderation: Volker Albers (Hamburger Abendblatt)
In Kooperation mit dem Diogenes Verlag

Am 11/10 / SchauSpielHaus

Linda Zervakis liest »Etsikietsi – Auf der Suche nach meinen Wurzeln«

Während beunruhigende Fernsehbilder aus Griechenland die Familie Zervakis erreichen, tritt Linda mit ihrer Mutter Chrissi eine Reise an, die immer mehr zu einer Reise in die Vergangenheit wird. Denn auch Chrissi Zervakis wollte einst raus aus ihrem griechischen Dorf. Chrissi führte ein Tagebuch über ihre schmerzhaften Erfahrungen, das Linda eines Tages unter gebügelten Häkeldecken findet. Mutter und Tochter merken, dass Linda Chrissis Träume lebt – und mehr Griechenland in sich hat, als sie ahnte ...

Lesungen

Linda Zervakis ist als Tochter griechischer Eltern in Hamburg geboren. Seit 2001 ist sie als Redakteurin und Nachrichtensprecherin für den NDR tätig; seit 2013 spricht sie die ARD-Tagesschau. Sie lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Am 13/10 / SchauSpielHaus

Hamburg Leuchtfener »Henri und das große T«

von Stefan Weiller

In dieser szenischen Lesung für Erwachsene wird in sechs Teilen und über mehrere Zeitebenen verteilt, die Geschichte von acht Menschen zwischen fünf und 85 Jahren erzählt. Im Mittelpunkt steht Henri, der im Alter von fünf Jahren erfährt, dass sein Vater schwer erkrankt ist. Was für seine Familie ein Schock und eine gewaltige Herausforderung ist, hat aus Henris Sicht sogar Vorteile: sein Vater ist mehr zuhause, hat mehr Zeit und seine Mutter fährt öfter als sonst mit Henri und seinem Bruder Paul zum Burger-Imbiss. Doch das plötzliche Glück ist nicht von Dauer.

Als Teil der Kulturreihe »Mitten im Leben« des Hamburg Leuchtfener Lotsenhauses nimmt Stefan Weiller das Publikum mit auf eine intensive, stimmungsvolle und aufwühlende Reise. Eine Benefiz-Lesung für das Hamburg Leuchtfener Lotsenhaus.

Mit: Ensemblemitglieder des SchauSpielHauses

Am 18/10 / SchauSpielHaus

Beirut in Bewegung

Durch die gewaltige Explosion in Beirut sind 300.000 Menschen obdachlos geworden, Dutzende gestorben und verletzt worden. Inmitten der schlimmsten Wirtschaftskrise in der Geschichte des Landes. Und einer Pandemie. Auch politisch ist das Land seit dem Ende des Bürgerkriegs in den 90er Jahren kaum zur Ruhe gekommen. Viele Libanes*innen protestieren schon seit Monaten, um ihrer Wut Ausdruck zu verleihen.

Wir begeben uns auf die literarische Reise in eine Stadt, die sich jeder Festlegung entzieht. Sie bleibt ein Utopia, das zerstört wird und sich neu erfindet.

Mit: Ensemblemitglieder des SchauSpielHauses

Am 26/10, 27/10 / Kantine

Rosemary Hardy liest »The Mersey Sound«

Unter diesem Label, benannt nach dem River Mersey, der in die Bucht von Liverpool mündet, lasen und performten in den 60er Jahren »The Liverpool Poets« Roger McGough, Adrian Henri, Brian Patten in denselben Clubs, in denen die Beatles auftraten. Es waren Musiker, Dichter der Arbeiterklasse und ihre »Poems« sprachen sehr direkt, aber auch mit viel Witz über das Leben und die Liebe. Rosemary Hardy lässt in Englisch den Originalsound wiedererstehen.

Am 28/10 / Kantine

Wieder im Spielplan

Probleme Probleme Probleme

von René Pollesch
Regie: René Pollesch

Am 3/10, 4/10 / SchauSpielHaus

„Es ist ein kluger, selbst-referentieller Abend, in seinen Details nicht fassbar, aber im Umgang mit der eigenen Erkenntnis völlig transparent: Jedes Gegenteil einer großen Wahrheit ist selbst wieder eine große Wahrheit.“
(Süddeutsche Zeitung)



Sophie Rois, Bettina Stucky, Marie Rosa Tietjen, Angelika Richter
Foto: Thomas Aurin

Wieder im Spielplan

4.48 Psychose

von Sarah Kane
Deutsch von Durs Grünbein
Regie: Katie Mitchell

Am 11/10, 12/10 / MalerSaal

„Julia Wieneringer scheint diese Figur inhaliert zu haben, spielt die Not der Protagonistin mit existenzieller Wucht.“
(Hamburger Abendblatt)



Julia Wieneringer
Foto: Stephen Cummiskey

Repertoire

Anna Karenina –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Lew Tolstoj
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
"Die Stadt der Elbphilharmonie ist um eine Attraktion reicher.
»Anna Karenina« in dieser virtuosen musikalischen Fassung,
ein Paukenschlag. Werbeblog und Hitparade, die Romanhormone
als ausgesprochen ernstes Hochvergnügen, das ganz leichtfüßig
Klamauk mit literarischem Niveau vereint. Was für ein Ensemble,
was für ein Vergnügen. »Anna Karenina« lebt und wie, im Malersaal."
(NDR Hamburg Journal)
Am 16/10 / SchauSpielHaus

Bluets

basierend auf dem Buch von Maggie Nelson
Fassung: Katie Mitchell, Sybille Meier / Regie: Katie Mitchell
Aus dem Englischen übersetzt von Jan Wilm
„»Bluets« ist eine kluge Meditation über das wahnhaft Ver-
hältnis zu einer Farbe, vor allem aber über Seelenschmerz und
Trauer. Die wohlgeformten Sätze rauschen wohligh durch den
Körper. Wenn man schon ins Blaue wegdriften will, holt einen
Katie Mitchell mit einem ihrer sehenswerten und überraschen-
den Bühnentricks wieder in die Gegenwart zurück.“
(Hamburger Abendblatt)
Am 15/10 / Malersaal

Die Nibelungen –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Es ist wirklich wie in einer süchtig machenden amerikani-
schen Comedy-Serie (...) Man will alles so haben wie immer,
nur mit neuen Sprüchen, neuen Songs und neuen Perücken.
Und bitte genauso lustig und nostalgisch und schräg. Das ist
die Nibelungentreue zum gelungenen Format.“
(Süddeutsche Zeitung)
Am 17/10, 25/10 / SchauSpielHaus

Effi Briest –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht u. Barbara Bürk nach Theodor Fontane
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Ein wirklich genialer Kunstgriff.“ (Hamburger Abendblatt)
Alle Register von Running Gags (Sarkasmus, Slapstick und
Parodie, Kalauern, absichtlichen Versprechen und Tierlauten
werden in perfektem Timing gezogen, um aus Effis Geschichte
eine geniale Unterhaltungsshow zu machen. Doch das wirklich
Erstaunliche an der scheinbaren Verhöhnepipelung ist, dass
Geschichte, Konflikte und Stimmungen dieses protestantischen
Unliebesromans vollkommen sicher getroffen werden.“
(Süddeutsche Zeitung)
Am 22/10 / SchauSpielHaus

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Regie: Dušan David Pařízek
„Nachdem der lautstarke Beifall für die Schauspieler und das
Regieteam verklungen ist, sitzen die meisten Zuschauer noch
minutenlang auf ihren Plätzen und versuchen, das gerade Ge-
sehene zu verarbeiten. Viele von ihnen sprachlos. Diese Über-
wältigung hat auch mit der Kraft und der Leidenschaft zu tun,

Repertoire

mit der sich Ute Hannig, Paul Herwig und Markus John in ihre
verschiedenen Figuren gestürzt und sie zum Leben erweckt
haben.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 19/10, 20/10, 21/10 / Malersaal

Foxi, Jussuf, Edeltraud

von und mit Markus John
„Man kann nicht sagen, dass John zwischen den drei Figuren
wechselt – er gleitet eher hinüber. Das ist ganz ruhig und ma-
gisch und kaum zu überschätzen.“ (aKT.)
Am 7/10 / Malersaal

Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy / Regie: Christoph Marthaler
„Schadenfroh bringt Christoph Marthaler in seiner hinreißend
absurden Inszenierung Nestroys subversiven Humor zum
Glänzen und das Publikum zum Staunen.“ (FAZ)
„Vor allem den fabelhaft aufgelegten Kollegen Ostendorf, Weiss
und Sienknecht gelingt es, gleichzeitig subtil und brüllend
komisch zu sein, während sie nebenbei Mechanismen der
Kommunikation entlarven.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 31/10, 1/11 / SchauSpielHaus

Reich des Todes

von Rainald Goetz / Regie: Karin Beier
Goetz' lang erwartetes neues Theaterstück über George W.
Bush und den von ihm deklarierten Krieg gegen den Terror.
Startschuss für fatale innen- und außenpolitische Entwick-
lungen nicht nur in Amerika am Anfang dieses Jahrhunderts.
Brandaktuell u. a.: Wie eine Krise dafür genutzt werden kann,
um mit vermeintlich patriotischem Eifer Demokratiezerstörung
zu betreiben.
Am 2/10, 15/10, 30/10 / SchauSpielHaus

Trutz

von Christoph Hein in einer Bühnenbearbeitung von Dušan
David Pařízek / Regie: Dušan David Pařízek
Übernahme Schauspiel Hannover, Koproduktion: Ruhrfestspiele Recklinghausen
„Mit beinahe lakonischer Sicherheit hat Dušan David Pařízek
diesen Stoff inszeniert. Die Absurdität ideologischer Realitäts-
verleugnung und speichelleckender Anpassung wird auch
durch Slapstick und Sprachwitz versinnbildlicht, ohne dass das
Ganze jemals in Klamauk abgleitet. Hut ab, vor so viel Regie-
kunst. Die vier Schauspieler sind herausragend, schlüpfen
souverän in verschiedene Rollen und verarbeiten die gewaltige
Textmenge mit beeindruckender Coolness und sichtbarer
Spielfreude. Immer wieder gab es Zwischenapplaus.“
(Stern Online)
Am 11/10 / SchauSpielHaus

Wir haben getan, was wir konnten

Regie und Idee: Tuğsal Moğul
Eine medizinisch-theatrale Recherche über das deutsche Gesund-
heitssystem, in dem aufgrund der stetigen Ökonomisierung
ein immenser Druck auf der Ärzteschaft, den Schwestern und
Pflegerinnen lastet und – im schlimmsten und extremsten Fall –
Menschen zu Täter*innen werden, die angetreten sind, um
Leben zu retten und zu schützen.
Am 4/10, 5/10, 6/10 / Malersaal

Wieder im Spielplan

Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Regie: Karin Beier

Am 23/10 / SchauSpielHaus

„Karin Beier hat in ihrer faszinierend sparta-
nischen Inszenierung von ‚Iwanow‘ sogar auf
ein Bühnenbild verzichtet. Zu sehen ist in
spektakulärer Kahlheit nur die riesige nackte
Bühne bis zu den Brandmauern. [...] Das
hinreißend aufspielende Ensemble erschafft
mit beseelter Verve ein morbide verstrahltes
Kraftfeld, dessen hochenergetische Konzen-
tration auch das Publikum miteinschließt. [...]“
(FAZ)

Devid Striesow
Foto: Arno Declair

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 12-19 / Sa + So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn / An
 vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro
 geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der
 Vorstellung geöffnet.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 12-19

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

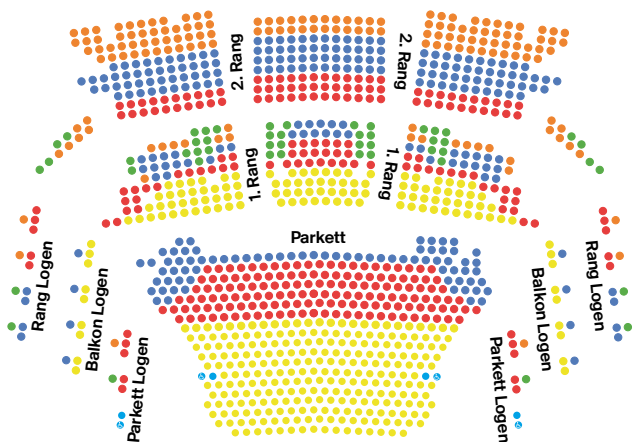
Preise Junges SchauspielHaus: € 14/8 (PK7), Schulgruppen
 ab 12 Personen: € 7 (Schulklassen), € 6,50 (Kindergartengruppen).
 Familienpreise - ab drei Personen zahlt eine erwachsene Person
 den vollen Preis, jede weitere Person € 7,50.

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
 BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
 Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
 Sie gerne!

Kartenpreise SchauspielHaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

**Aufgrund der Corona-Auflagen ist nur eine reduzierte Platz-
 auswahl verfügbar.**



Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €